Wie alles begann:

insuladen.

Hone, den 14. Juli 1964.

Portsespredung, zwedes Gründung einer Kompanie in Höne!
Am Dienstag den 14. Juli 64. trafen beim Wirt Alfons
Ropke in Höne der Portstand des Schützenvereins Dinklage:
General Susen, Präsident Weiß und S. Porsitzender Heimann
mit den Kaufleiten Wolter Arlinghaus, Willi Köhne und
Hauptlehner Herbert Blömer zusammen. Das Ziel dieser Iusammenkunft war die Gründung einer Schützenkompanie in Höne und der näheren Umgebung. Es wurde Boschlossen, die männliche Bevölkerung anzuschreiben und zu einer
Pensammlung am kommenden Dienstag den 21. Juli

Gründung der Grenzfager kampanie!

Shritzensteen Binklage 34 Manner bei Rapke begrüßen. Schritzenstein Binklage 34 Manner bei Rapke begrüßen. Inaklage 34 Manner bei Rapke begrüßen. Ihadhdem man sich über Sinn und Zweck der Versemmelung unterhalten hatte und einige der Anwersenden besonders Bauer Gendes-Hachmäller sich als Wortführer betätigt hatten, fragte Präsident Weiß ab die Zuhärer gewillt seien, dem Binklager Schritzenverem als Schritzen gewillt seien, dem Binklager Schritzenveren als Schritzenzu beisetzetzen. Alle 34 Mann erklänten sich bereit Schritzenzu werden. Er wurden safort die Ramen erfaßt und der Beitrag bezahlt. — Somit war zuch die 5. Kampanie gegründet.

Schützenfestmontag 29. Juli 1968

Montagmorgen um 9 Uhr begann für die Grenzjäger der Frühschoppen im Vereinslokal Robke. Da jedoch die Kasse leer war, bezahlte jeder 3 DM für ein Fass Bier, das man aufgelegt hatte. Im Laufe des Vormittags stifteten eine ganze Reihe edler Spender eine Kiste Bier. Die Schützen waren nicht fähig, das viele Bier auszutrinken, so dass noch eine schöne Summe Geld in die Kasse kam. Um halb 1 Uhr gab es gemeinsames Mittagessen. Es gab Erbsensuppe mit zwei großen Würstchen und viel gewürfeltes Kleinfleisch. Es hat allen, Dank der großen Kochkunst der Vereinswirtin Klara, wunderbar geschmeckt.

Originaler Protokolltext vom Schützenfestmontag 1968



Die "Grenzjäger" beim Vorbeimarsch 1967

Impressionen der 90er Jahre



Albert Staggenborg u. Mechthild Kröger



Egon Schumacher u. Anja Köhne



Maisparade auf dem Rathausplatz



Joh. Blömer u. Günter Halfmann



Ludger Kohl u. Bernard Vocke

Bernd Kuper wird Kompanieführer 2011



Neue und alte Führung, v. 1.: Bernd Kuper und Josef Kruse



Als Dank bekam Josef Kruse von der Kompanie eine Bildergalerie mit Unterschriften von den aktiven Schützen, v. 1.: Andreas Middendorf, Stephan Blömer, Egon Schumacher, Rainer Kalvelage, Hubert Beuse, Josef Kruse, Stefan Köhne, Bernd Kuper, Ludger Sprehe, Ludwig Böckmann, Siegfried Simon

Das Schießen der 5. Kompanie

Das Schießen ist das wichtigste bei einer Schützenkompanie. So wurde noch im Gründungsjahr am Samstag, den 17. und Sonntag, den 18.10.1964 im Vereinslokal Robke ein Preisschießen durchgeführt.

Preisschießen 17.10.1964 – Tagespreis!

Am Samstag den 17.10 um 18 Uhr wurde im Vereinslokal das Preisschießen eröffnet. Den Tagespreis, eine Flasche Dornkaat, vom Vereinswirt gestiftet, errang nach hartem Kampf Josef Lampe aus Dinklage. Da er aber nun aus Dinklage kam und nur auf Grund dessen, weil er einen Preis gestiftet hatte, am Eröffnungsschießen teilnehmen durfte, beschloss man noch einen zweiten Tagespreis, eine Flasche Sekt zu vergeben. Diesen errang im Stechen mit der einmaligen Leistung von 30 Ringen in drei Schuss Heinz Kalvelage aus Höne.

Preissschießen, Sonntag 18.10.1964

Am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr ging es dann weiter mit dem Schießen um die Hauptpreise. Die Kompanieführung hatte 22, zum Teil sehr wertvolle Preise gesammelt. Am Ende des Schießens um 20.00 Uhr hatten sich sieben Schützen mit der Ringzahl 29, unter ihnen auch die Königin Agnes Arlinghaus, und 15 Schützen mit der Ringzahl 28 durchgesetzt. Den Hauptpreis, eine elektrische Kaffeemühle mit ¼ Pfund Kaffee, gestiftet von König Walter Arlinghaus, errang im Stechen Heinz Jürgens aus Höne.

Hermann Hörstmann
 Ludwig Seelhorst
 Clemens Kathmann
 Heinz Kalvelage
 Herbert Blömer jun.
 Hase
 Hel. Asbach
 Kakao Service
 Leb. Ente
 Hersan

7. Agnes Arlinghaus 1 Fasan

Siege beim LG Pokal des Regimentes

	LG Pokal 2014	Ringe:	Wertung:	Ringe:
1.	5. Kp. "Grenzjäger"	1172	Kalvelage, Rainer	99
2.	7. Kp. "Burgwächter"	1168	Kuper, Bernd	99
3.	1. Kp. "Raubritter"	1155	Kuper, Heinz	98
4.	6. Kp. "Wehrkämper"	1153	Tiemerding, Martin	98
5.	2. Kp. "Schanzenjäger"	1145	Blömer, Hermann	97
6.	3. Kp. "Rummelsburger"	1136	Middendorf, Andreas	97
7.	4. Kp. "Blaukehlchen"	1120	Kalvelage, Reinhard	96
	Wertung:	Ringe:	Köhne, Stefan	96
	Arlinghaus, Ludger	100	Simon, Daniel	96
	Huslage, Dieter	100	Vogler, Matthias	96



LG Pokal Siegerehrung 2014, v. l.: Andreas Middendorf, Rainer Kalvelage, Egon Schumacher, Dieter Huslage, Ludger Kohl, Ludger Arlinghaus, Josef Kalvelage, Bernd Kuper, Martin Tiemerding, Hermann Blömer, Rainer Burhorst, Daniel Siemon, Stefan Köhne, Helmut Kalvelage, Helmut Staggenborg, Heinz Kuper, Bernard Vocke, Josef Kruse, Matthias Vogler

Grund für den Wechsel war unter anderem, dass der Wirt auf dem Kohlessen nicht genügend von dem ausgesuchten Wein hatte und es zum Schluss viele unterschiedliche Weine zu trinken gab. Im Januar 1975 feierte man in Dinklage ein schönes Fest bei guter Beteiligung. Elsbeth Kruse wurde Kohlkönigin und Otto Fangmann Kohlprinz.

Da der Vorstand das Kohlessen sehr akribisch vorbereitete, wurde bis 1987 in jedem Jahr eine Abordnung abgestellt, die im Vorfeld eine Wein- und Wurstprobe beim Festwirt durchführen musste. Zu dieser Verkostung musste ebenfalls der Wurstlieferant "Schlachter Günter Lampe" anwesend sein, um eventuelle Einwände direkt besprechen zu können. Wie man sich vorstellen kann, war so eine wichtige Aufgabe nicht in einer Stunde erledigt.

Auch heute noch wird unser Kohlessen, wie 1969 eingeführt, gefeiert. In jedem Jahr im Januar kommen ca. 200 Personen zu Susen um eine schönes Fest zu feiern. Es gibt eine große Tombola und jeder kann so viel Lose kaufen wie er möchte. Die Kohlkönigin wird ausgelost und sucht sich dann einen Kohlprinzen, der nicht ihr Partner sein sollte, aus. Ein Teilnehmerrekord mit 296 verkauften Karten wurde im Jahr 1993 aufgestellt.



Einmarsch beim Kohlessen 1989, traditionell mit dem Kohlstrunk voraus getragen von Johannes Blömer. Kohlkönigin Regina Herzog mit Günter Lampe (der für den verstorbenen Alwin Gerken eingesprungen war)



Die Kinderbelustigung steht bei unseren Familiennachmittagen immer im Vordergrund





Die Kleinsten benötigen öfters mal die Unterstützung der Erwachsenen